



Erweiterte Grundsätze elementarer Bildung in Brandenburg



Workshop WS 7 Planungsprozesse mit Kindern



FH;P

Referent*in:
Annika Packmor

BLOSSIN

Aussagen der Kinder

„Umgestaltungen mit uns Kindern gibt's nicht. Dass wir einbezogen werden. Einmal gab es eine neue Kuschelecke plötzlich. Sie haben gesagt, da dürft ihr jetzt zwei drei Tage nicht hin, da wird jetzt was Neues gemacht.“ (Benito)

Zentrale Aspekte der Situation

In Planungsprozessen geht es um die Mitbestimmung an Gruppenentscheidungen: Die Kinder entwickeln, äußern oder verhandeln Ideen und nehmen Einfluss auf die Gestaltung ihres Alltags und ihrer Bildungsumgebung: Wie werden Räume (um) gestaltet? Wie soll der neue Matschbereich aussehen? Wie sollen die Ruhe- und Schlafräume verändert werden? Wie soll die Hort-Übernachtung ablaufen?

Bei gemeinsamen Planungen geht es um die Mitbestimmung von Kindern.

Verknüpfung der Alltagssituation mit Bildungsbereichen

- Lest den Text „Verknüpfung mit den Bildungsbereichen“
(S. 133-135 oben)
- Welche Kompetenzen könnten die Kinder dadurch entwickeln?

Vorsicht!

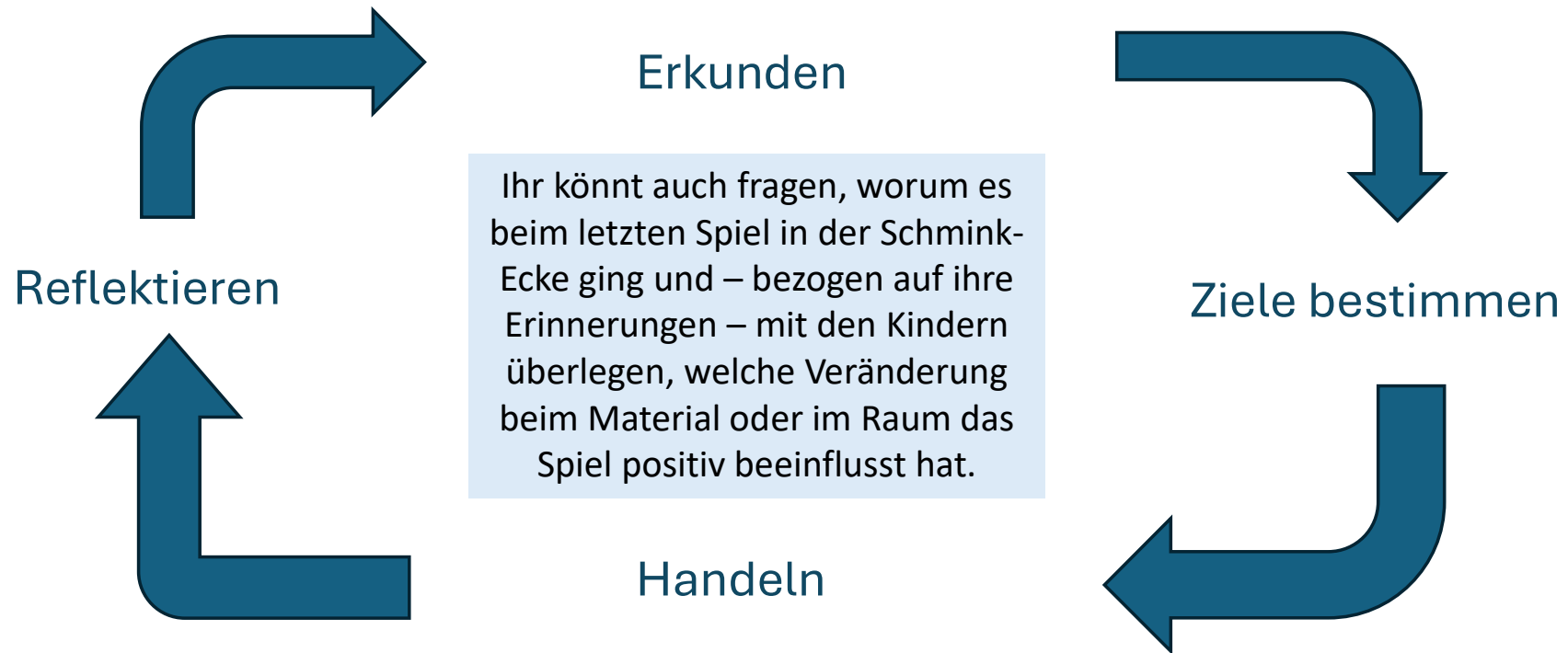
- Bewertet die Ideen und Gedanken von Kindern nicht und tut sie nicht als unrealistisch oder unerwünscht ab. Sprecht stattdessen mit ihnen darüber, was hinter einer zunächst ausgefallen erscheinenden Idee stecken könnte.
- Wenn die Kinder (scheinbar) keine Ideen haben oder der Planungsprozess stockt, übernehmt die Umgestaltung nicht einfach selbst, sondern wartet ab, bis die Kinder Lust haben, sich etwas auszudenken.

Pädagogisches Handeln

Beteiligung braucht Information

- Gemeinsam besprechen:
 - Worum geht es (z.B. eine neue Schmink-Ecke) ?
 - Wer entscheidet (und warum?)?
- Gemeinsam erkunden:
 - Im Gespräch: Was ist uns wichtig?
 - Mit Materialien: Welche Ideen finden wir (z.B. in Zeitschriften)?
- Gemeinsam entscheiden und aushandeln
- Gemeinsam verstehen: Was steckt hinter einer Idee?

Pädagogisches Handeln





Herzlichen Dank!

Bonus: Partizipative Bildungsumgebung

- Gemeinsame Planungen gelingen nur, wenn alle immer über den aktuellen Stand informiert sind. Daher empfiehlt sich eine **Projektwand**, auf der der gesamte Planungsprozess dargestellt ist, aber auch deutlich wird, worum es im aktuellen Planungs- oder Veränderungsschritt geht.
- Informiert auf dieser Wand auch über die **Alternativen**, die gerade diskutiert werden, zum Beispiel über die verschiedenen Ideen für die Verkleidungs- und Schminkecke.
- Wenn eine Planung die gesamte Einrichtung betrifft, zum Beispiel beim Sommerfest, dann platziert ihr die Projektwand an einem Ort, der für alle **zugänglich** ist, zum Beispiel im Foyer.
- Eine solche Visualisierung ist nicht nur für die Kinder wichtig, sondern auch für die Erwachsenen. Ob Fachkräfte oder Eltern – alle können sich mit einem Blick über den **aktuellen Stand** informieren.

Macht
Zwischenergebnisse
für alle sichtbar.